



Zürcher Regionalzeitungen AG
8712 Stäfa
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'108
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.005

Seite: 3

Fläche: 9'081 mm²

Mitstreiter steigt aus

WÄDENSWIL Christian Russenberger kämpft jetzt alleine gegen den Kauf des Areals Rütihof. Bei der Stimmrechtsbeschwerde macht sein ehemaliger Mitstreiter nicht mit.

Das Referendum gegen den Kauf des 40 000 Quadratmeter grossen Areals Rütihof haben Christian Russenberger und Christoph Hochstrasser gemeinsam lanciert. Das Stimmvolk hat am 30. November den 23-Millionen-Kauf gutgeheissen. Christian Russenberger, der Präsident des Referendumskomitees, bekämpft das Geschäft nun auf juristischer Ebene. Er hat beim Bezirksrat Horgen eine Stimmrechtsbeschwerde eingereicht (Ausgabe vom 6. Dezember).

Russenbergers Mitstreiter im Referendumskomitee, Christoph

Hochstrasser, distanziert sich von diesem Schritt, wie er mitteilt. «Ich akzeptiere den Volksentscheid», sagt er. Er sei aber gespannt, wie es weitergehe im Rütihof. «Es ist ein teures Experiment», hält Hochstrasser fest.

Die Stadt will das Areal kaufen und es zu kostendeckenden Preisen an Gewerbetreibende veräussern oder im Baurecht abgeben. Die Gegner bezweifelten, dass genügend Interessenten sich für Land im Rütihof ernsthaft interessieren.

Gegen den Kauf des Rütihofs hatte einzig die GLP die Nein-Parole herausgegeben. Alle anderen Parteien unterstützten den Kauf. GLP-Präsident Pierre Rappazzo sagt auf Anfrage, weder unterstütze er die Stimmrechtsbeschwerde, noch sei er dagegen. Wie schon beim Lancieren des Referendums sei die Partei auch jetzt bei der Einreichung der Beschwerde nicht involviert. *dh*